

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 12.01.2011	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Grünflächenamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat II ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2011/0020 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Steinbrücker Teich
Sanierung des Spielplatzes am Freizeitzentrum Steinbrücker Teich

Vorlage vom: 11. 1.2011

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt der Sanierung und Neugestaltung des Spielplatzes am Steinbrücker Teich auf Grundlage der Vorentwurfsplanung des Grünflächenamtes zu.
2. Nach Beschluss des Magistrats kann mit der weiteren Planung und dem Ausbau der Maßnahme begonnen werden.
3. Die Finanzierung der Maßnahme mit Gesamtkosten in Höhe von 235.000 Euro erfolgt aus Mitteln des Konjunkturprogrammes 2009 des Landes Hessen/Infrastrukturinvestitionen. Die Mittel stehen bei der Kostenstelle 77-06951-77 Steinbrücker Teich/Kostenträger 230/ Sachkonto 0951030 zur Verfügung.
4. Das Grünflächenamt wird beauftragt, die weitere Planung und Ausführung der Umgestaltungsmaßnahmen umzusetzen.
5. Die Vorlage ist der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Anlagen: Kostenschätzung Steinbrücker Teich
Vorentwurf Steinbrücker Teich

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 11. Januar 2011

Begründung:

Nach der Teichentschlammung und der Sanierung des Bootssteiges am Steinbrücker Teich im Jahre 2010 durch das SVTA zusammen mit IDA wird nun das Spielplatzgelände im südlichen Bereich des Freizeitgeländes neu gestaltet.

Die Maßnahme dient der Erhaltung des Areals als attraktives Naherholungsgebiet vor den Toren Darmstadts. Der aktuelle Zustand des Spielplatzes ist wenig ansprechend. Eine sehr große, aber ausgeräumte Sandfläche ist mittlerweile mit wenigen, teils sogar defekten Spielgeräten ausgestattet. Es gibt keine Raumbildung, Schattenbereiche fehlen, insgesamt herrscht dringender Erneuerungsbedarf.

Der Vorentwurf wurde im Grünflächenamt erarbeitet und nimmt Anregungen aus dem im Juni 2009 stattgefundenen Workshop „Das Oberwaldhaus neu gestalten“ in die Planung mit auf. Besondere Bedeutung kommt in diesem Rahmen auch der Nutzung des Geländes durch Behinderte zu, weshalb für die Neugestaltung Wert auf integrative Elemente in der Spiellandschaft gelegt wird.

Mit dem neuen Konzept wird aus einem mäßig attraktiven Spielplatz eine Spiellandschaft mit Anregungen für alle Sinne. Ein wassergebundener Weg führt durch die Sandfläche, der die Spielangebote auch für Menschen mit Behinderungen und eingeschränkter Beweglichkeit gut zugänglich macht. Drei Großbäume bringen Schatten und Raumgliederung in die Fläche, drei kleinere Wiesenwälle, mit Kopfweiden bepflanzt, rahmen den Platz sanft ein, ohne den Ausblick auf Wald und Wiese zu unterbinden. Attraktion des Spielkonzeptes ist ein Wasser-Matsch-Bereich, der u. a. mit einem unterfahrbaren Matschtisch ausgestattet ist, der es auch Rollstuhlfahrern erlaubt, dort aktiv mit zu spielen. Eine Schaukelmatte und eine Stehwippe runden das Bewegungskonzept im nördlichen Teilbereich ab.

Im südlichen Teil des Platzes befindet sich eine Kletterkombination mit einer kleinen Aussichtsplattform, die größeren Kindern viel Bewegungserfahrung und einen interessanten Ausblick über das gesamte Areal bietet.

Um zwischen Spiellandschaft und dem Steinbrücker Teich einen Bezug herzustellen, ist eine neue Wegeverbindung zum See vorgesehen, die in einem begehbaren Steg, dem so genannten „Seebalkon“ endet. Hier kann der Betrachter ganz nah ans Wasser herantreten und genießt einen wunderbaren Ausblick über den See.

...

...

Die Planung und die Kostenberechnung des Grünflächenamtes, die mit insgesamt 235.000,00 Euro abschließt, liegen als Anlagen bei.

Kostenmäßig noch nicht enthalten sind die wegebegleitenden Fischskulpturen und das Rollstuhlfahrerkarussell, die sich ergänzend zur vorhandenen Planung als Einsatzmöglichkeit für etwaige Sponsoren anbieten.

Aufgestellt:

Darmstadt, 11. Jan. 2011

67-12 Hn ☎ 2155

Anlagen

Dezernat II

Dezernat VI

Dezernat V

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat

Jochen Partsch
Stadtrat